

Samstag den 1. Dezember 1877.

(4919—1)

Nr. 6826.

Studentenstipendien.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Befetzung:

1.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Gollmayer'schen Studentenstiftung jährlicher 81 fl. 28 kr.

Auf diesen haben Anspruch arme wohlgestützte Studierende aus Oberkrain. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

2.) Der erste Platz der von der Volksschule ab unbeschränkten Josefa Jalen'schen Studentenstiftung jährlicher 51 fl. 68 kr.

Auf diesen haben Anspruch Schüler und Studenten, die der Stifterin Josefa Jalen und ihrem verstorbenen Manne Simon Jalen verwandt sind, in Ermanglung solcher aber sittlich brave Studierende, deren Vater ein Bürger oder Bauer und ein geborner Krainer ist. — Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöfl. Ordinariate in Laibach zu.

3.) Der erste Platz der vom Gymnasium ab auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montegnana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr.

Auf selben haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

4.) Der zweite Platz der nach absolviertem Gymnasium auf die Theologie beschränkten Anton Talmitscher v. Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl. 66 kr.

Auf selben haben vorzugsweise Anspruch Abkömmlinge der drei Schwestern des Stifters, sodann andere Aspiranten, speziell aus dem Aloisianum. — Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen Domcapitel zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

24. Dezember 1877

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 24. November 1877.

K. k. Landesregierung.

(4846)

Nr. 11,453.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei eine dem Andreas Frantar aus Pozenit abgenommene Barschaft per 15 fl. 71 kr. sammt ein Paar Ohrgehängen gemäß § 375 St. P. O. als verdächtiges Gut erklärt worden, und wird der Eigenthümer aufgefordert, daß er sich binnen Jahresfrist

melde und sein Eigenthumsrecht nachweise, widrigenfalls nach §§ 378 und 379 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach am 13. November 1877.

(4960—2)

Nr. 12,684.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 270 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. November auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Originalkorrespondenz: „Iz Maribora 23. novem-

bra“, beginnend mit: „Dne 22. t. m. zvečer“ und endend mit: „iz mariborske mošeje“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 300 und 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 270 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. November 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten so wie auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz erkannt.

Laibach am 27. November 1877.

(4882—2)

Nr. 2244.

Dienergehilfen-Stelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Dienergehilfen-Stelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. nebst der 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Befähigung zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. Dezember 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98) gewiesen.

Rudolfswerth am 23. November 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4872—3)

Nr. 1841.

Concurs-Verlautbarung.

Im Küstenlande ist die Stelle eines k. k. Scharrichters mit dem Sitze in Rovigno in Erledigung gekommen, mit welcher nach dem Gesetze der Jahresgehalt von 420 fl. ö. W., die Activitätszulage von 25Perz. von dem Gehalte und die Funktionszulage von 126 fl. ö. W. für die Erhaltung eines Assistenten nebst dem Quartiergelde von 73 fl. 50 kr. ö. W. verbunden sind.

Allfällige Bewerber um diese Stelle werden hiermit aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche unter Darthnung ihrer vollkommenen Eignung für dieselbe im vorgeschriebenen Wege bei diesem Kreisgerichts-Präsidium innerhalb

vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Concurs-Verlautbarung in der „Wiener Zeitung“ zu überreichen.

Rovigno am 20. November 1877.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4812—2)

Nr. 16,256.

Rundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1878, zu welcher die in den Jahren 1858, 1857 und 1856 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird kund gemacht:

1.) Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42 Wehrgesetzes

im Monate Dezember 1877

im magistratlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2.) Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3.) Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4.) Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger, oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5.) Die Pflicht zur Anmeldung sowie überhaupt die aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntnis dieser Aufforderung oder durch Unkenntnis der aus dem Wehrgesetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Stadtmagistrat Laibach am 16. Novber. 1877.

(4700—3)

Nr. 15,823.

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1877 folgende Stiftungen zur Verleihung:

- 1.) die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 60 fl.;
- 2.) die Georg Thalmeiner'sche Stiftung mit 61 fl.;
- 3.) die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.;
- 4.) die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 79 fl.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1877 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechts-Urkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

- 5.) Die Johann Niklas Krashkoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat;

- 6.) die Jakob Anton Fongoi'sche Stiftung mit 40 fl., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird;

- 7.) die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten Mädchen berufen sind;

- 8.) die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschulbeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt;

- 9.) die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Diensthofenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstunfähige Diensthofen, welche treu gedient haben und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 10. Dezember l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgefonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach am 7. November 1877.

Anzeigebblatt.

(4466—2) Nr. 9892.
Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Kriebel von Dornegg wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Lukas Bogar von Verbica, sub Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Jablaniz, bewilliget, und werden die Tagfakungen auf den

21. Dezember 1877,
22. Jänner und
26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten September 1877.

(4467—2) Nr. 8707.
Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Michael Prosen von Verbica Nr. 17 wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1645 fl. geschätzten Realität des Mathias Hervatin von Jablaniz, sub Urb.-Nr. 160 ad Herrschaft Jablaniz, bewilliget, und werden die Tagfakungen auf den

21. Dezember 1877,
22. Jänner und
26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 20sten September 1877.

(4672—2) Nr. 8343.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ceglar von Metnaj (Bezirk Sittich) die exec. Versteigerung der dem Anton Breskvar von Volavise gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 123, Einl.-Nr. 14 der Steuergemeinde Volavise, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den
21. Jänner
und die dritte auf den

22. Februar 1878,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 30sten Oktober 1877.

(4804—2) Nr. 3725.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Susteršič von Ostrog gehörigen, gerichtlich auf 1551 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 222 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1877,

die zweite auf den
18. Jänner
und die dritte auf den

18. Februar 1878,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 21sten September 1877.

(4898—3) Nr. 3195.
Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marie Podobnik von Mitterkanomla (durch den Nachhaber Matthäus Demšar von Idria) gegen Franz Bončina von Sadlog wegen aus dem Vergleich v. 4. September 1861, Z. 2107, schuldigen 328 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963/112 vorkommenden, in Sadlog gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2710 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

15. Dezember 1877,

16. Jänner und

16. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 2ten Oktober 1877.

(4648—2) Nr. 5481.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Rauze die exec. Versteigerung der dem Franz Mihove von Martinhrub Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 104 und 146 und Urb.-Nr. 33 und 47 ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 26. Juni 1875, Z. 5012, schuldigen 80 fl. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1877.

(4656—2) Nr. 5866.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem

Josef Struna von Pristauza gehörigen, gerichtlich auf 1790 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Stauden sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1877,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 14ten Oktober 1877.

(4675—2) Nr. 3194.
Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demšar von Idria (Bevollmächtigter der Katharina Sever von Unteridria) gegen Lukas Jakelj von Godowitsch wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Jänner 1868, Z. 166, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden, in Godowitsch gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

19. Dezember 1877,

19. Jänner und

20. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 2ten Oktober 1877.

(4818—3) Nr. 1961.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Helena Globočnik, dann Franz und Helena Kavar und deren Erben oder sonstige Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird der unbekannt wo befindlichen Helena Globočnik, dann Franz und Helena Kavar und deren Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Maria Kavar von St. Anna (durch Herrn Dr. Johann Steiner) sub praes. 25. Oktober 1877, Z. 1961, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 293, Ps.-Nr. 49, Einl.-Nr. 970 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Satzposten hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

14. Dezember 1877

hiergerichts angeordnet und denselben Herr Anton Schečnikar, Realitätenbesitzer zu Neumarkt, als Kurator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechten Zeit entweder selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter wählen und diesem Gerichte bekannt geben.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 8ten November 1877.

(4470—2) Nr. 10,133.
Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Kriebel von Laibach, Wienerstraße Nr. 10, wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1600 fl. geschätzten Realität des Johann Skerl von Soze Nr. 5, sub Urb.-Nr. 119 ad Gut Semonhof, bewilliget, und werden die Tagfakungen auf den

18. Dezember 1877,
22. Jänner und
26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten September 1877.

(4900—3) Nr. 4248.
Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der der Maria Zupancić von Schöpfendorf gehörigen, gerichtlich auf 58 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lindb sub tom. IX, fol. 68 vorkommenden Weingartrealität in Rauberbüchel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1877,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract hiergerichts eingesehen werden können.

R. l. Bezirksgericht Treffen am 17ten November 1877.

(4595—3) Nr. 5319.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kaufschel von Stein (als Bevollmächtigter des Lukas Ranc von Laibach), zur Einbringung der behaupteten Kaufschillingforderung pr. 313 fl., der vom 21. Jänner 1875 laufenden 8perz. Zinsen, der Klagekosten pr. 17 fl. 63 kr. und Executionskosten die gebetene exec. Versteigerung der dem Jakob Lepičnik gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten und nachstehend geschätzten Realitäten, als:

- a) der Realität Rectf.-Nr. 5 ad Gut Lustthal, bemerthet auf 1290 fl.;
- b) der Realität in Kalische, Rectf.-Nr. 21 und 22 ad Raspsche Gilt, bemerthet auf 1360 fl., und
- c) der Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Petriž'sche Gilt, bemerthet auf 60 fl., bestehend in der Sagstätte am Eschernabache,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1877,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 12ten Oktober 1877.

(4927-1) Nr. 5931.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 25. August d. J., Z. 5931, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Paul Kuralst von Safinj (durch Dr. Mencinger) gegen Franz Markovic von Piuca pcto. 12 fl. 23 kr. auf den 19. November d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den 20. Dezember d. J. bestimmten Feilbietung geschritten wird.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 19. November 1877.

(4925-1) Nr. 5640.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das Edict vom 2ten August d. J., Z. 5640, wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Svetina von Laibach (durch Dr. Sojovic) gegen Mathias Kuster von Olseov zu der auf den 15. November 1877 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den 17. Dezember d. J. bestimmten Feilbietung geschritten wird.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 15. November 1877.

(4926-1) Nr. 5744.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 11. August d. J., Z. 5744, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Dorothea Plebcar (durch Dr. Mencinger) gegen Andreas Net von Kofriz pcto. 33 fl. 33 kr. und 6 fl. 38 kr. auf den 17. November d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den 19. Dezember d. J. bestimmten Feilbietung geschritten wird.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 17. November 1877.

(4924-1) Nr. 5242.
Dritte exec. Feilbietung.
 Da zu der mit Edict vom 22. Juli 1877, Z. 5242, auf heute angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der Hausrealität der Frau Maria Pšibil von Krainburg, Grundbuch der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 105, Einl.-Nr. 129, im Werthe von 2400 fl. ö. W., kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 14. Dezember 1877 zur dritten Feilbietung geschritten.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 13. November 1877.

(4768-1) Nr. 10,581.
Dritte exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen der Herrschaft Schneeburg (durch Anton Satran von Maschun) wird die Bornaahme der executiven Feilbietung der auf 1500 fl. geschätzten Realität des Johann Glanc von Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 410 ad Grundbuch Adelsberg, bewilliget, und wird die Tagfagung auf den 11. Jänner 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 3ten Oktober 1877.

(4465-1) Nr. 10,273.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz wird die Bornaahme der exec. Feilbietung der auf 1670 fl. geschätzten Realität des Anton Celigoj von Parjehofen, sub Urb.-Nr. 73 ad Gut Mulsungen auf den 21. Dezember 1877, 22. Jänner und 26. Februar 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 26sten September 1877.

(4771-1) Nr. 4618.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:
 Die mit dem Bescheide vom 26sten März 1877, Z. 1228, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Bezelat von Zelitschenwerch, im Herrschaft Idrianer Grundbuche sub Urb.-Nr. 31/122, Nr. 39 in Zelitschenwerch vorkommenden Realität ist im Reassumierungswege auf den 16. Jänner 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.
 R. l. Bezirksgericht Idria am 4ten Oktober 1877.

(4566-1) Nr. 9569.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Jakob Mankof von Triest (durch Michael Mankof von St. Peter) gegen Mathias Zele, nun dessen Erbin Maria Zele, verehlt. Knafel, von Rodockendorf wegen 200 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 24sten Juli 1877, Z. 3105, auf den 17. Oktober 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Raunach auf den 22. Jänner 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Oktober 1877.

(4567-1) Nr. 8254.
Uebertragung executiver Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Josef Smerdu von Basowiza gegen Josef und Michael Celhar von St. Peter wegen 97 fl. 96 kr. die mit dem Bescheide vom 14. Juni 1877, Z. 5426, auf den 4ten September l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 20 1/2 ad Herrschaft Prem auf den 19. Jänner 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten September 1877.

(4570-1) Nr. 9723.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Josef Kapel von Neudirnbad gegen Johann Kapel von dort wegen 43 fl. 85 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 22sten Juni 1877, Z. 5725, auf den 16. Oktober 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 10 und 12 ad Prem auf den 12. Jänner 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 13. Oktober 1877.

(4814-1) Nr. 6086.
Reassumierung executiver Feilbietung.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
 Es werde über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 9. September 1876, Zahl 4537, bewilligte, sonach fiftierte executive Feilbietung der dem Franz Vodt von Frastoudol Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Urb.-Nr. 108 3/4 vorkommenden Realität hiemit reassumiert und die Feilbietungstagfagung auf den 31. Jänner 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Sittich am 4ten November 1877.

(4856-1) Nr. 6288.
Reassumierung executiver Feilbietung.
 Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 18, fol. 2478 und 2482 vorkommende, auf Mathias Stalzer und Ursula Stalzer von Mitterwald vergewährte, gerichtlich auf 420 fl. und 150 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 1. März 1866, Zahl 2909, per 400 fl. sammt Anhang, im Reassumierungswege am 14. Dezember 1877 um oder über dem Schätzungswerte und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Oktober 1877.

(4770-1) Nr. 7408.
Executive Feilbietungen.
 Zur Bornaahme der exec. Feilbietung der auf 14,350 fl. geschätzten Realität des Herrn Anton Zilberšič von Feistritz, sub Urb.-Nr. 588 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagfagungen auf den 18. Dezember 1877, 22. Jänner und 26. Februar 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden. Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Maria Eisner'schen Erben, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Ignaz Tschamerinik als Kurator ad actum aufgestellt und ihm die betreffende Realfeilbietungs-Kurbril zugestellt.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Juli 1877.

(4861-1) Nr. 6287.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. V, fol. 100, Rectf.-Nr. 454 vorkommende, auf Paul Robbe von Schweinberg vergewährte, gerichtlich auf 697 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Peter Robbe von Schweinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 5. April 1873, Z. 2712, und der Cession vom 22. Juni 1875 pr. 193 fl. f. A., am 12. Jänner und 9. Februar um oder über dem Schätzungswerte und am 9. März 1878 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Oktober 1877.

(4928-1) Nr. 7264.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantšič) die exec. Versteigerung der dem Johann Lokor von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 207 vorkommenden Hausrealität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungstagfagung auf den 22. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. Oktober 1877.

(4955-1) Nr. 25,487.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20. Juli 1877, Z. 16,548, angeordneten dritten exec. Feilbietung der der Maria Kerzic von Igglac getödrigen Realitäten ad Sonnegg Dom.-Nr. 149 und 150 am 12. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.
 R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1877.

(4953-1) Nr. 25,486.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realisationsfache des Josef Bodnik von Unterschischka wider Lorenz Bezljaj von Oberschischka pcto. 298 fl. f. A. zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 29. Juli 1877, Z. 17,222, angeordneten dritten exec. Feilbietung der sub Einl.-Nr. 228 ad Steuergemeinde Oberschischka vorkommenden Realität am 12. Dezember 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.
 R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1877.

(4568-1) Nr. 9715.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Jakob Blafschon von Planina gegen Johann Magajna von Kaltenfeld Nr. 53 wegen 145 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 3. Juli 1877, Z. 6081, auf den 16. Oktober 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 58 ad Sitticher Karstergilt auf den 29. Jänner 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 13. Oktober 1877.

(4469-2) Nr. 10,251.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des h. l. l. Aeras) wird die Bornaahme der exec. Feilbietung der auf 1580 fl. geschätzten Realität des Josef Pogar von Verbovo Nr. 19, sub Urb.-Nr. 654 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagfagungen auf den 18. Dezember 1877, 22. Jänner und 26. Februar 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25sten September 1877.

(4899-3) Nr. 4247.
Executive Feilbietung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der der Gertraud Nabil von Kreuzberg gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Berg-Nr. 38 vorkommenden Weingartrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den 11. Dezember 1877, die zweite auf den 12. Jänner und die dritte auf den 12. Februar 1878, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract hiergerichts eingesehen werden können.
 R. l. Bezirksgericht Treffen am 17ten November 1877.

(4646-2) Nr. 6485.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Smolle von Adelsberg (durch Herrn Dr. Mosch in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Andreas Ferina von Ceoca gehörigen, gerichtl. auf 1302 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 198, Urb.-Nr. 65 ad Grundbuch Loitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877, die zweite auf den

21. Jänner und die dritte auf den

21. Februar 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 1ten August 1877.

(4645-2) Nr. 7213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Lapajne von Oberdorf die exec. Versteigerung der dem Anton Ferina von Oberdorf Nr. 62/56 gehörigen, gerichtl. auf 4190 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 1 1/2, Urb.-Nr. 1 ad Grundbuch Loitsch vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 30. Jänner 1876, Z. 198, schuldigen 331 fl. 41 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877, die zweite auf den

21. Jänner und die dritte auf den

21. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 5ten September 1877.

(4644-2) Nr. 7611.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Grebenc von Birkniz Hs.-Nr. 116 gehörigen, gerichtl. auf 1272 fl. geschätzten, im Grundbuche Beneficium St. Petri zu Laas sub Ref.- und Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsansweise vom 21sten März 1876 schuldigen 38 fl. 97 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877, die zweite auf den

21. Jänner und die dritte auf den

21. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten September 1877.

(4671-2) Nr. 8137.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Groß von Sagor die exec. Versteigerung der dem Jakob Bermenc von Javerschau gehörigen, gerichtl. auf 2596 fl. geschätzten, im Grundbuche Heil. Berg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Subrealität in Javerschau bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877, die zweite auf den

21. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 29sten October 1877.

(4585-2) Nr. 4807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Schweizer von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Georg Rodnar von Podlaas Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 1265 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 8 und Ref.-Nr. 8 ad Grundbuchs-Beneficium St. Petri-Kaplaneigilt in Laas und sub Urb.-Nr. 317 ad Stadtgilt Laas vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1877, die zweite auf den

18. Jänner und die dritte auf den

19. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 7ten Juli 1877.

(4382-2) Nr. 4296.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sednek von Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Ewigel vulgo Pilec von Senofetsch gehörigen, gerichtl. auf 1619 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden Realität bewilliget und

hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1877, die zweite auf den

19. Jänner und die dritte auf den

20. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 15. September 1877.

(4643-2) Nr. 7612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Ule von Niederdorf Hs.-Nr. 82 gehörigen, gerichtl. auf 1183 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 547 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877, die zweite auf den

21. Jänner und die dritte auf den

21. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 6ten September 1877.

(3992-2) Nr. 4691.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Simon 31ja.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Simon 31ja hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz 31ja von St. Georgen die Klage de praes. 27. Juni l. J., Z. 4691, auf Erfüllung der Ackerrealität sub Ref.-Nr. 13 ad Obergörschach eingebracht, worüber die Tagessatzung auf den

22. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat hier, als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Veräußerung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Juni 1877.

(4658-2) Nr. 4293.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Anton Papis von Senofetsch gehörig gemessenen, infolge Licitationsprotokolle vom 5. August 1876, Z. 3394, vom Dominik Papis jun. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagessatzung auf den

22. Dezember 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die selbe hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 25. September 1877.

(4745-2) Nr. 4266.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefine Gerdovic (durch Dr. Erhenger in Graz) die exec. Versteigerung der dem Josef und der Maria Gerdovic gehörigen, gerichtl. auf 5706 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 9, Urb.-Nr. 16 ad Gilt Stopiz und Dom.-Urb.-Nr. 71 ad Herrschaft Gurfeld und Ref.-Nr. 1608 ad Rann, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1877, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 31sten August 1877.

(4807-2) Nr. 5558.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Herrn Matthäus Roder von Slap aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1875, Z. 868, pr. 29 fl. 57 kr. f. A. die exec. Feilbietung der dem Josef Stefanic von Oberfeld, resp. Schätzungsprotokolle vom 7. Dezember 1876, Z. 7285, auf 229 fl. geschätzten Besitzrechte zu dem in der Steuergemeinde Oberfeld gelegenen Acker „budanjsee“, Parz.-Nr. 751 mit 687 □ Rst., im Uebertragungswege auf den

22. Dezember 1877, und auf den

22. Jänner 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbieter hintangegeben werden, daß jeder Mitbieter ein 10perz. Badium zu erlegen und denselben nach der Vertheilung zu bezahlen und sich dem Erstehungstage bis um 6 Prozent zu verzinsen, und die mit dem Besitze verbundenen Landes- und Steuern und sonstigen Abgaben und Kosten zu tragen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten September 1877.

Damit jeder Kranke bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genuß schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kitz's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Bestellungen gern Jedem einen „Kites-Kauszug“ (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Kauszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Kitz's Heilmethode erschien die 100. Aufl. **Zubeh.: Ausgabe**, Preis 65 kr. 6. B. zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Warnung! Um nicht durch ähnlich scheinende Schilder irregeführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Kitz's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig. (4485) 7-2

Flüssige Glycerin-Kaliseife,

als Waschmittel zur Erzielung einer reinen, weichen, zarten und weissen Haut **unvergleichlich**. In Flacons à 40 kr.

Räucherpapier und Räucherblumen,

um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmsten und edelsten Parfüm zu verdrängen. In Packeten zu 10 und 20 kr.

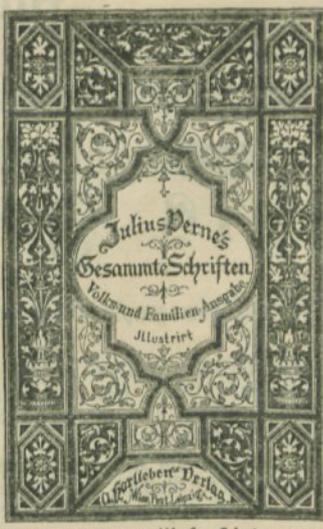
Nur bei **G. Piccoli,** Chemiker und Apotheker, **Wienerstrasse, Laibach.** (687) 20-20

Triester Commercialbank
Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen. Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 48 Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Laibacher Wandkalender
pro 1878
in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung.

Elegante Ausstattung, Preis 20 kr. per Stück, aufgespannt; Versendung nach auswärts mit Postnachnahme (4286)



Erscheint in 100 illustr. Lieferungen à 25 kr. 5. W. = 50 Pf.

Vorrätig bei **Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg** in Laibach. (4721) 3-3

Fracht- und Gültgutbriefe mit Süd- und Rudolfsbahnstempel stets vorrätig bei **J. v. Kleinmayr & F. Bamberg** in Laibach.

Österreichische Lebensversicherungsbank
in Wien.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir ab 16. November 1877 Herrn **J. Dobrin in Laibach** die Repräsentanz für Krain übertragen haben, und empfehlen genannten Herrn zur Entgegennahme von Versicherungen.

(4922) 3-3 **Die Direction.**

Vordruckerei.

Maria Drenik (4623) 12-6

Vordruckerei zeigt höflichst an, daß sie eine mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen. Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche **Lager feiner Stickereien und Stidmuster,** alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten Schafwollgarne, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häfel- und Strichbaumwolle, Stidmateriale in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Wignardise, Point-lace, Röh-, Häfel-, Strid- und Regnadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schnüre, Knöpfe, Colarperlen u. dgl. mehr; dann Lederwaren, Holz- und Galanterie-Gegenstände, Rippfachen und Bijouterien neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig, nebst Schreibmateriale. Montierungen und auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Verkaufslokale: Laibach, Gongrethplatz Nr. 32, nächst der Klosterfrauen-Kirche. Schreibmateriale.

Kaiserl. königl. aussch. privil.

„PURITAS,“
Haarverjungungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmälig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weisse übergelagerten Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjugt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr, Parfumeur.**
In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**
In Villach: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.** (3860) 25-11

Flaschen - Bier
(Märzen-Export)
aus der Brauerei der **Gebrüder Rosler** in Leopoldsdorf bei Laibach wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet. Bestellungen werden direkte an die Brauerei oder an Herrn **Peter Lassnik, Handelsmann** in Laibach, und an Herrn **Franz Dolenz, Handelsmann** in Krainburg, erbeten. (2098) 23

!! Gegen Lungenschwindsucht und Engbrüstigkeit!!
ist der durch Hunderte von Zeugnissen als vorzüglich gepriesene,

K. Purgleitner's Kalksyrop.
aus unterphosphorigsaurem Kalko bestens zu empfehlen. Bei schwächlichen oder mit Rhachitis behafteten Kindern ist derselbe als knochenstarkend besonders empfehlenswert.

Preis per Flasche fl. 1.

!! Für Brustleidende!!

Seit 30 Jahren beliebt und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt. Stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei: Apotheker **Josef Svoboda** und **F. M. Schmitt.**
Preis per Flasche 88 kr. (4505) 12-3

Steyrischer KRAUTERSAFT für Brustleidende. Preis 88 kr. pr. Flasche. Weniger als 2 Flaschen werden nicht versandt.

METALLWAARENFABRIK
CONRAETZ & REUTER
WIEN
Fabrik und Comptoir: IV., Weyringergasse 13.
Engros- und Detail-Verkauf zu Fabrikspreisen.

CHINASILBER UNTER GARANTIE.

| | |
|-----------------|---|
| CONRAETZ | Jedes unserer Chinasilber-Fabrikate trägt nebenstehende Marke. |
| CONRAETZ | Erste und älteste Fabrikmarke dieser Branche in Oesterreich (seit 1847). |
| CONRAETZ | Die mit dieser Marke versehenen Essbestecke werden um 2 Fünftel des Ankaufspreises zurückgekauft. |
| CONRAETZ | ESBESTECKE, TAFELSERVICE. |
| CONRAETZ | Artikel für den Haushalt. |
| CONRAETZ | Artikel für Hotels, Restaurants und Cafehuser |

Unsere Niederlage befindet sich nicht mehr Rothenthurmstrasse 24, daher bitten wir Aufträge direct an die Fabrik, **Wien, IV., Weyringergasse 13** zu richten. Illustrierte Preisliste gratis und franco. (4788) 7-3

K. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Offertauschreibung

behufs Anlage lebender Zäune zu Einfriedigungszwecken auf der Salzkammergut-Bahnstrecke Steinach-Schärding im Frühjahr 1878.

Offerte zur ganzen oder zur theilweisen Ausführung werden bis

31. Dezember d. J.

bei der Betriebsdirection der K. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn in Steyr entgegen- genommen, woselbst auch die näheren Bedingungen aufliegen, eingesehen und auf Wunsch zugesendet werden können.

(4853) 3-2

Die Betriebs-Direction.

Hotel „Stadt Wien“.

Dreher Bier,

per Liter im Lokale 26 kr., über die Gasse und im Schanzzimmer 24 kr. Vorzüglicher Warfersdorfer, per 1/4 Liter (4843) 18 14 kr.

Martin Stehle, Restaurateur.

Zur Beachtung!

Indem das Haus in der Petersstraße am 3. Dezember im Licitationwege verkauft wird, so erlaube ich mir, Bewerber darauf aufmerksam zu machen, daß dies Haus sehr gut und massiv gebaut ist und ein jährliches Einkommen von 1100 fl., sonach eine Verzinsung von 7 bis 8 Prozent gibt. Es ist zur Zeit Gasthaus und Wä-derei daselbst, sowie auch ein hübscher Garten nebenan. Dies zur Berichtigung falscher Gerüchte.

Uchtungsvoll
Josef Pschiebl.

Holz-Niederlage,

Brühl, Haus Ziatowsky Nr. 27 (vor-mals Koschier).

Trockenes Brennholz,

weitere Buchen- und Fichtenholz in ganzen Scheitern, auch gefügt und gespalten, auf Verlangen ins Haus gestellt,

Mercantil-, Bau-, Tischler- und Wagnerholz

in allen Dimensionen, als: Fichten-, Tannen-, Lärchen-, Eichen-, Nuß-, Kirschen-, Birnen-, Lindenbretter etc.; behauene und unbehauene Eichenstämme, Fichten- und Tannen-Sperrbäume, Morali und Dachlatten, Schwärklinge und Scartbretter bei

Emil Mühleisen.

Geheime Krankheiten

inbeson dere Manneschwäche,

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne scharfe Einspritzung), Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, wenn noch so veraltet, ferner Gicht, weisser Fluss, Menstruations-Störungen, sind ohne Berufshilfe auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erpau-nende und radicale Heilung.

Die Dankfragen vieler tausend glücklich Ge-heilter sprechen deutlich für diese segensreiche Cur-methode.

Dr. L. Ernst, Pest,

Wiedelsberggasse 24.

Daselbst ist zu beziehen das berühmte für Jeder-mann unentbehrliche Buchlein „Die Selbst-hilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsver-hältnisse, Augenheilkunde, Impotenz etc., enthält ein sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-rung heilt nach einer in unzahligen Fällen best-bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricteuren, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schnitten oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 96

MATTONI'S Königs-Bitterwasser.

Natürliches

Ofner Bitterwasser,

das beste und zuverlässigste Mittel gegen habituelle Stuhlverhaltung und alle daraus resultierenden Krankheiten, ohne irgendwelche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauch.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferanten.

Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bittersalz-Quellen.

Budapest, Dorotheagasse 6.

In Laibach stets frisch zu bekommen bei Herren: Mich. Kastner, Peter Lassnik, J. Weidlich. (4781) 6-3

Hauptgewinn 375,000 Mark
Glücks-Anzeige.
Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garan-tierten grossen Geldlotterie, in welcher über 8 Millionen Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-lotterie, welche plangemäss nur 85,500 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Ge-winn eventuell 375,000 Mark, speziell

Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 6mal 30,000 und 25,000, 10mal 20,000 und 15,000, 24mal 12,000 und 10,000, 31mal 8000, 6000 und 5000, 56mal 4000, 3000 und 2500, 206mal 2400, 2000 und 1500, 412mal 1200 und 1000, 1364mal 500, 300 und 250, 28246mal 200, 175, 150, 138, 124 und 120, 15839mal 94, 67, 55, 50, 40 und 20 Mark, und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

12. u. 13. Dezember d. J. fest gestellt und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3'40, das halbe „ nur fl. 1'70, das viertel „ nur fl. —85, und werden diese vom Staate garan-tierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frank-irierte Einsendung des Be-trages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Ge-genden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Ver-sendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Inter-essenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzah-lungskarte oder per re-com-mandierten Brief machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen ver-trauensvoll an

Samuel Heckscher sen., Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg. (4513) 12-9

Interessante Novitäten, als Festgeschenke

besonders zu empfehlen:

Photo-Chromographien auf Glas in Aufhängerahmen und reicher Gold-verzierung,

enthaltend: Sculpturen nach Originalgemälden der besten Meister, als: religiöse und Genrebilder, Landschaften, Jagdstücke und Porträts von fl. 1'20 bis fl. 25, antike und moderne Sculpturen (Büsten und ganze Figuren) im Kubitformat, 50 fr.

Reise um die Welt in 80 Tagen. Unterhaltendes Gesellschaftsspiel nach dem bekannten Roman von J. Verne und dem Theaterstücke gleichen Namens. In elegantem Karton fl. 3; sieben verschiedene Spiele für Kinder und Familien fl. 1.

Joh. Giontini, Laibach.

(4843) 3-2

Aufruf!

5 fl. 75 Kr. ö. W.

Die Gegenstände sind:

- 1 perthiger Violoncello, von einer neuesten Fabrik, gut gestimmt, mit einem sehr schönen Klang, durch einen letzten Brand ersticht ein vorzüglicher Streicher.
- 1 Schöne (Klff.), der kein Schmecker die Sprache setzt.
- 1 oriental. Spindel, 8 gefärbt mit drei verschiedenen Farben, sehr schön, eine seltene Schenkung, nur noch in einem Exemplar vorhanden.
- 1 mechanische, zum Anfertigen von nichtigen Spielarten mit vollständigem Ansatze für Kinder sehr geeignet.
- 1 ein gerichtetes Vazar.
- 1 fl. Besteck, Messer, Gabel und Löffel aus weiß bleibendem Metall.
- 1 laufender Eisenbahnzug, Metall, mit Intensivpfeife.
- 1 mechanisches Schulpferd (à la Renz), auf Kommando sich bewegend, f. Kinder sehr interessant.
- 1 Dominospiel, groß und schön.
- 1 großes Universal-Bilderbuch mit Lesen, Schreiben und Rechnen-Anleitung, Räth-seln, Sprüchen und schönen Chromo-Farben-Druckbildern.
- 1 fl. Wunderweibe oder lebende Bil-der, sehr unterhaltend.
- 1 künstlich ausgeführter Christbaum-Engel mit reicher Golddecoration, plattirtes Prachtstück.
- 1 Piano mit imit. Eisenbeintasten-, sammt Schale und Noten.
- 1 Kriegshauptkuzen, Rufen und Lärmen mit bewegl. Kanonen, alles von Metall, sehr bemalt.
- 1 große Patent-Puppe, Modedame nach neuestem Journal, sehr fein geteilt, mit Hut und Schleier.
- 15 Christbaumlichter, Nickelmetall, dazu passend.
- 3 jap. Campions zum Beleuchten.
- 4 niedliche Bonbonnières.
- 50 Stück Brillant-Golden zum schnellen Befängen u. zugleich Bierde des Baumes.
- 12 Angel-Reflectoren, farbig.
- 12 Eis- und Phantasielichter etc.

Alle hier angeführten 87 Stück Prachtgegenstände sollen zusammen nur 5 fl. 75 Kr. ö. W. kosten. Wer diese Gegenstände kauft, kommt auf billige Art in possession der schönsten Spielgegenstände und hat gleich-zeitig ein gutes Werk.

Erster Wiener Weihnachts-Bazar, Wien, Stadt, Gellertgasse 26. Bestellungen gegen Spandhne oder Geldentbindung.

(4778) 6-3

Kein werthloses Zeug, sondern eine praktische und solide Christkindl - Bescherung.

sowol für Knaben als Mädchen passend, worunter mehrere Effectstücke, das Ganze für den geringen Preis von fl. 5-60. Die Collection besteht aus folgenden Stücken:

- 1 eingerichteter Vazar.
 - 1 fl. Besteck, Messer, Gabel und Löffel aus weiß bleibendem Metall.
 - 1 laufender Eisenbahnzug, Metall, mit Intensivpfeife.
 - 1 mechanisches Schulpferd (à la Renz), auf Kommando sich bewegend, f. Kinder sehr interessant.
 - 1 Dominospiel, groß und schön.
 - 1 großes Universal-Bilderbuch mit Lesen, Schreiben und Rechnen-Anleitung, Räth-seln, Sprüchen und schönen Chromo-Farben-Druckbildern.
 - 1 fl. Wunderweibe oder lebende Bil-der, sehr unterhaltend.
 - 1 künstlich ausgeführter Christbaum-Engel mit reicher Golddecoration, plattirtes Prachtstück.
 - 1 Piano mit imit. Eisenbeintasten-, sammt Schale und Noten.
 - 1 Kriegshauptkuzen, Rufen und Lärmen mit bewegl. Kanonen, alles von Metall, sehr bemalt.
 - 1 große Patent-Puppe, Modedame nach neuestem Journal, sehr fein geteilt, mit Hut und Schleier.
 - 15 Christbaumlichter, Nickelmetall, dazu passend.
 - 3 jap. Campions zum Beleuchten.
 - 4 niedliche Bonbonnières.
 - 50 Stück Brillant-Golden zum schnellen Befängen u. zugleich Bierde des Baumes.
 - 12 Angel-Reflectoren, farbig.
 - 12 Eis- und Phantasielichter etc.
- Adresse: Spezialitäten-Magazin, Wien, Rärntnerstraße Nr. 59. (4841) 6-3
- Ver sendung gegen Kassensendung oder Nachnahme.

Methode
26. Aufl. Toussaint-
 Langenscheidt.
Brief-, Sprach- u. Sprech-Unterricht
 für das Selbststudium Erwachsener.
 v. d. Professoren Dr. v. Dalen, Lloyd u.
 Langenscheidt, Berlin.
 Französisch von Toussaint und Prof. G. Langenscheidt.
 (Wöchentlich 1 Lect. à 50 Pf. Jede Sprache 2 Kurse à 18 Mk. R. 1 u. 2 auf einmal nur 27 Mk. Brief als Probe 50 Pf. (Marken!) Prospect gratis.)
 Urtheil: „Diese Unterrichtsbr. verdienen d. Empfehlung vollständig, welche ihnen v. Sem.-Dir. Dr. Diesterweg, Dir. Dr. Freund, Prof. Dr. Herzig, Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr. Städler, Dir. Dr. Viehoff u. anderen Autoritäten geworden ist.“ (Lehrerstg.) „Der Lehrer wird b. dies. Unt. auch f. d. Ausspr. ganz überflüssig.“ (Schulrath Prof. Dr. Hermann, Wien.)
 Langenscheidt'sche Verl.-Buchh. (Prof. G. L.)
 Berlin, SW., Mörkertstr. 135. (4914)

G. Lercher's
Leihbibliothek
 in Laibach
 amonciert für die Wintersaison
 hervorragende Neuigkeiten
 (4523) 12-8
 der
Roman-Literatur etc.
 Abonnement pro Monat nur mehr 50 fr.

Pariser
Blasphotographien-
Kunstausstellung.
 Vom 2. Dezember bis 5. Dezember 1877.
XII. Serie:
Momentaufnahme v. Paris.
 (4339) 31 Zu sehen
 im Hause der Handels-Lehranstalt
 am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.
 Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr
 abends. Entrée 20 fr.
 Eine Partie Glasbilder ist zu verkaufen, auch einzeln.

Seeben erschien 6.
 sehr verm. Aufl.:
Die geschwächte
Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung.
 Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von
Med. Dr. Bisenz.
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,
 Wien, Franzens-Ring 22.
 Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter
 Manneskraft gewahrt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die
 Ernennung zum amer. Unterv.-
 Professor a. b. ausgezeichnet.

Die besten und billigsten
Herren-, Knaben- und
Kinderkleider
 sowie
Stadt-, Jagd- u. Reise-
pelze
 sind in reichster Auswahl zu haben bei
M. Neumann,
 Elefantengasse 11.
 Reisepelze, mit echt Siebenbürgen
 gefüllt und mit Schoppen ge-
 bräunt, zu fl. 45
 Jagdpelze mit weißem Lamm-
 fell zu fl. 16
 Wenzelstoffs aus Winterstoff zu fl. 20
 Wenzelstoffs aus Kärntner Lo-
 den zu fl. 14
 Winterhüte zu fl. 18
 Schlafhüte zu fl. 12
 Jagdhüte aus Kärntner Loden
 zu fl. 8
 Winterhosen zu fl. 6
Das Neueste und Eleganteste
 in
Damen-Confection.
 Auswärtige Aufträge werden prompt
 gegen Nachnahme effectuirt und das nicht
 Convenierende ohne Anstand umgetauscht.

Gefertigte
Galanterie-, Nürnberger-, Kurz-
 und
Spielwaren-Handlung
 des
F. M. Schmitt,
 Spitalgasse,
 ladet höchlichst das hochgeehrte P. T. Publikum
 zum billigsten Einkaufe der frisch angekommenen
 Ware für

Nikolo-, Christbaum-
 und
Neujahrs-Geschenke
 (4851) 3-2 in
 Holz-, Blech- und Maché-Spielereien,
 dann
 Gesellschaftsspielen etc. etc. Artikeln
 ein und versichert die reellste Bedienung.

Man biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-Mark
 oder
218,750 Gulden
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die
 allerneueste grosse Geldverlosung,
 welche von der hohen Regierung ge-
 nehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen
 Planes ist derart, dass im Laufe von weni-
 gen Monaten durch 7 Verlosungen **46,200**
Gewinne zur sicheren Entscheidung kom-
 men, darunter befinden sich Haupttreffer
 von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden
218,750 ö. W., speziell aber:
 1 Gewinn à M. 250,000,
 1 Gewinn à M. 125,000,
 1 Gewinn à M. 80,000,
 1 Gewinn à M. 60,000,
 1 Gewinn à M. 50,000,
 1 Gewinn à M. 40,000,
 1 Gewinn à M. 36,000,
 3 Gewinne à M. 30,000,
 3 Gewinne à M. 25,000,
 3 Gewinne à M. 20,000,
 7 Gewinne à M. 15,000,
 1 Gewinn à M. 12,000,
 23 Gewinne à M. 10,000,
 3 Gewinne à M. 8,000,
 27 Gewinne à M. 5,000,
 52 Gewinne à M. 4,000,
 200 Gewinne à M. 2,400,
 410 Gewinne à M. 1,200,
 621 Gewinne à M. 500,
 706 Gewinne à M. 250,
 25,635 Gewinne à M. 138,
 etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser
 grossen vom Staate garantierten Geld-
 Verlosung ist amtlich festgestellt und
 findet
schon am 12. u. 13. Dezember d. J.
 statt, und kostet hierzu
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
 1 halbes „ „ „ 3 „ „ 1 1/4,
 1 viertel „ „ „ 1 1/2 „ „ 90 kr.
 Alle Aufträge werden sofort gegen Ein-
 sendung, Postzahlung oder Nachnahme
 des Betrages mit der grössten Sorgfalt aus-
 geführt, und erhält jedermann von uns die
 mit dem Staatswappen versehenen Original-
 Lose selbst in Hände. (4354) 10-9
 Den Bestellungen werden die erforder-
 lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und
 nach jeder Ziehung senden wir unseren In-
 teressenten unaufgefordert amtliche Listen.
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets
 prompt unter Staatsgarantie und kann durch
 direkte Zusendungen oder auf Verlangen
 der Interessenten durch unsere Verbin-
 dungen an allen grösseren Plätzen Oester-
 reichs veranlasst werden.
 Unsere Collecte war stets vom Glücke
 begünstigt, und hatte sich dieselbe unter
 vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-
 mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,
 die den betreffenden Interessenten direkt
 ausbezahlt wurden.
 Voraussichtlich kann bei einem solchen,
 auf der **solidesten** Basis gegründeten
 Unternehmen überall auf eine sehr rege Be-
 theiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-
 den, man beliebe daher schon der **nahen**
Ziehung halber alle Aufträge baldigst
direkt zu richten an
Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
 Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobliga-
 tionen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
 geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
 ginn der neuen Verlosung zur Betheligung
 einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
 streben, durch stets prompte und reelle Be-
 dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
 ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Gemästete Kapaunen,
 mitunter
Indians,
 find den ganzen Winter hindurch lebend oder
 gepuzt zu haben: **Potandamm Nr. 4** nächst
 der grossen Fleischbank. (4850) 2-2

Café-Geschäft
 in Laibach, auf frequentem Platze, vollständig
 eingerichtet und zur Billardhaltung berechtigt,
 ist wegen eingetretenen Todesfalles sogleich zu
 verkaufen.
 Offerte übernimmt J. Müllers Annoncen-
 Bureau in Laibach. (4897) 3-3

Bekanntmachung.
 Die „North British and Mercantile Insurance Company“
 in Wien hat die Agenden der in Liquidation befindlichen „Galizischen allgemeinen Ver-
 sicherungsgesellschaft“ zum grössten Theile und mit diesen auch die Versicherungsgeschäfte
 dieser in Kronlande Krain übernommen, infolge welchen Anlasses sie genöthigt gewesen ist,
 auch die Versicherungsagenten derselben und unter diesen in Laibach den Herrn
Jakob Dobrin
 zu übernehmen.
 Nachdem sie jedoch mit heutigem Tage ihr diesfälliges Verhältnis mit Herrn Jakob
 Dobrin gelöst hat, so gibt sie hiermit unter Vorbehalt aller Rechtsfolgen allgemein be-
 kannt, daß Herr
Jakob Dobrin
 von heute an nicht mehr berechtigt ist, für die „North British and Mercantile
 Insurance Company“ in Wien Versicherungsanträge entgegenzunehmen, Incassi von
 bereits fälligen oder erst fällig werdenden Prämiencheinen, mögen solche aus dem Geschäfte
 der „North British and Mercantile Insurance Company“ in Wien
 oder dem der „Galizischen allgemeinen Versicherungsgesellschaft“ stammen, oder Polizzen
 zu besorgen, oder Versicherungsgeschäfte zu unternehmen, und daß sie alle derlei durch Herrn
 Jakob Dobrin von heute an für sie besorgte Acte als sie nicht verpflichtend erklärt, daher sie
 alle ihre Versicherungen, mögen diese bei ihr unmittelbar oder bei der „Galizischen allgemeinen
 Versicherungsgesellschaft“ versichert sein, auffordert, sich vorkommendenfalls diesbezüglich
 entweder unmittelbar an die Direction in Wien, **Gongagasse Nr. 15**, oder an ihren bis-
 herigen Generalrepräsentanten in Laibach, Herrn **Valentin Zeschko**, zu wenden.
 Wien am 28. November 1877.

Die Direction der „North British and Mercantile Insurance
 Company“ in Wien.
 (4978)

Wissenschaftliches Gutachten
 über
Herrn Apotheker Wilhelm's Schneebergs Kräuter-Allop.
 Die in den Zeitungen angebotenen Heil- und Gesundheitsmittel werden zwar
 heutzutage sehr bekämpft und angefochten, aber das geschieht nur aus Unkenntnis
 und Vorurtheil und aus Mangel an Sachkenntnis, sowie nicht selten auch aus Miß-
 gunst und Brodneid. Denn in Wahrheit ist es nur eine Wohlthat für die leidende
 und kranke Menschheit, daß gute Heil- und Gesundheitsmittel auch durch die Zei-
 tungen angeboten werden, wodurch die Kranken und Leidenden wenigstens eine
 Auswahl der Mittel haben. Aber alle Heil- und Gesundheitsmittel, und so auch
 die in den Zeitungen angebotenen, müssen den berechtigten wissenschaftlichen An-
 forderungen entsprechen, welche darin bestehen, daß alle Heil- und Gesundheitsmittel
 vollkommen unschädlich sind, wirklich aber gute und heilkräftige Eigenschaften be-
 sitzen. Ich habe Gelegenheit gehabt, Herrn Apotheker Wilhelm's Schneebergs Kräuter-
 Allop einer ganz genauen analytisch-chemischen und pharmaco-dynamisch-physio-
 logischen Prüfung zu unterwerfen, durch welche ausführliche wissenschaftliche Prüfungs-
 weise die specifischen Eigenschaften der Heil- und Gesundheitsmittel nämlich am
 gründlichsten erforscht und auf unparteiische Weise festgestellt werden. Dieser Prü-
 fung zufolge ist Herrn Apotheker Wilhelm's Schneebergs Kräuter-Allop von allen
 schädlichen Bestandtheilen vollkommen frei, was die hauptsächlichste Eigenschaft der
 in den Zeitungen angebotenen Heil- und Gesundheitsmittel sein muß. Im Gegen-
 theil aber enthält Herrn Apotheker Wilhelm's Schneebergs Kräuter-Allop durch-
 schnittlich nur solche ausserlesene und wohlthätige Gebirgskräuterstoffe, welche nach
 den Aussprüchen großer und berühmter Aerzte, wie dieses in deren Schriften zu
 lesen ist, bei Brust-, Hals- und Lungenleiden aller Art von der allergrössten Heil-
 kraft und Wirksamkeit sind, daher entspricht Herrn Apotheker Wilhelm's Schneebergs
 Kräuter-Allop vollständig allen wissenschaftlichen Anforderungen und verdient um
 seiner vortreflichen Eigenschaften willen mit Recht eine immer weitere Verbreitung
 und Empfehlung, was ich hiermit gutachtlich, in unparteiischer Weise, nur der Wissen-
 schaft und der Wahrheit gemäß, bestätige und beglaubige und zugleich bemerke, daß
 Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, bereits seit dem Jahre 1855 der
 alleinige Verfertiger dieses Kräuter-Allop ist.
 Berlin, 18. August 1876.
Dr. Hefz,
 königl. preuß. approbirter Apotheker erster Klasse,
 gerichtlich vereidigter Chemiker und wissenschaftlicher
 Untersucher und Sachverständiger für medicinische,
 pharmaceutische, chemische und Gesundheitspräparate
 aller Art.
 (L. S.)
 (4 974) 4-1
 Eine Originalflasche fl. 1-25 österr. Währung, zu beziehen beim alleinigen
 Erzeuger
Franz Wilhelm,
 Apotheker in Neunkirchen, Nieder-Oesterreich,
 und bei nachstehenden Firmen:
in Laibach: Peter Lassnik;
 Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker;
 Bogen: J. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jos. Bettanini, Apotheker; Bruned:
 J. G. Mahl; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apo-
 theke und J. Rauscher; Eslegg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohnleiten: Vin-
 cenz Blumauer; Friesach: Ant. Aichinger, Apotheker; Feldbach: Jos. König,
 Apotheker; Gospič: Valentin Bouk, Apotheker; Glina: Ant. Hanlik, Apotheker;
 Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnkoczy, Apotheker; Hall, Tirol:
 Leop. v. Aichinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Jnnichen:
 J. Staps, Apotheker; Ivanič: Ed. Palović, Apotheker; Jaska: Alex. Herzić,
 Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karlstadt: A. C. Kaitic, Apo-
 theker; Kopreinitz: Max Werli, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apo-
 theker; Knittelfeld: Wilh. Bischnier; Lindberg: J. S. Karincic; Lienz: Franz
 v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Meran: Wilhelm v. Bern-
 werth, Apotheker; Mals: Ludw. Böll, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Pettau:
 C. Girard, Apotheker; Peterwardein: A. Deodatto's Erben; Radkersburg:
 Casar E. Andrieu, Apotheker; Roveredo: Richard Thales, Apotheker; Rudolf's-
 werth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Tarvis: Eugen Eberlin, Apotheker; Triest:
 C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker; Bukovar: A. Kravicsovic,
 Apotheker; Winkovce: Friedrich Herzig, Apotheker; Warasdin: Dr. A. Saller,
 Apotheker; Windischgraz: G. Korbit, Apotheker; Zara: B. Androvic, Apotheker.
 Das P. T. Publikum wolle stets speziell Wilhelm's Schneebergs
 Kräuter-Allop verlangen, da dieser nur von mir echt erzeugt wird und
 da die unter der Verzeichnung Julius Wittner's Schneebergs Kräuter-Allop
 vorkommenden Fabrikate unwürdige Nachbildungen sind, vor denen ich
 besonders warne.

